Der Psychopat

Von Quackerjack

Kapitel 3: "Die Suche geht weiter"

Gelangweilt blickte Robert auf die vorbei ziehenden Sterne. Er mochte seinen Job auf dem Raumfrachter, aber es war nicht das was er sich eigentlich vorgestellt hatte als er vor zehn Jahren auf diesem Schiff anheuerte. Seine Gedankengänge wurden jäh unterbrochen als die Alarmsirene aufheulte und das Schiffsinne in ein rotes Licht getaucht wurde. "Alarm, das Schiff wird angegriffen!" hallte die Computerstimme durch die langen Gänge und Lagerräume des Schiffes. Sofort sprang Robert auf und rannte so schnell er konnte auf seine Station im Achterteil des Frachters. Mit einem zischen öffnete sich das schwere Schott und Robert betrat atemlos den Raum. "Was ... was ist los?" fragte er schnell und setzte sich an seine Konsole. "Raumpiraten, laut dem Kapitän." meinte der Chefmaschinist nur gelangweilt und kippelte weiter mit seinem Stuhl und zog genüsslich an seiner Kippe.

"Achtung an die gesamte Besatzung, wir werden geentert, das Schiff muss gehalten werden!" erklang die knarrende Stimme des Kapitäns durch das alte Lautsprechersystem. Jetzt blickte der Maschinist auf und drehte sich zu Robert. "Hier nimm die, wenn sie reinkommen puste sie weg!" meint er ohne große Umschweife und warf Robert ein Hohlster, in dem sich eine Glock 20 befand, zu. "Ach ja und noch was, schieß als erstes, fragen kannst Du hinterher und ich will dann nicht dein Hirn von der Wand kratzen müssen, verstanden?" "Ja, Sir!" antwortete Robert schnell und schnallte sich das Hohlster um.

Nach einer viertel Stunde herrschte im Maschinenraum immer noch eine gespannte Ruhe. Wo blieben die Piraten nur, oder war dies nur eine Übung, dachte sich Robert als sich die Tür mit einem zischenden Geräusch öffnete. Der Maschinist drehte sich sofort um und zog seine Pistole, doch er war zu langsam, seine Hirnmasse wurde über die Konsole verteilt und er rutschte langsam von seinem Stuhl auf den Boden. "Lass sie lieber stecken, oder es gibt noch nen Fleck!" meinte die Person in der Tür zu Robert welcher danach seine Hand vom Hohlster zog und mit der anderen über den Kopf hob. "Gut so Kleiner!" lobte die unbekannte Person Robert und trat in den Raum. Nun konnte man auch erkennen wer es war, Charles war der Schütze. Er trat zum Maschinisten, tippte ihn kurz mit dem Fuß an und blickte dann zu Robert. "Los raus hier!" meinte Charles und zog Robert die Pistole aus dem Hohlster.

Robert wurde unsanft auf die Brücke gestoßen und hinter ihm trat Charles mit seiner Pistole in der Hand in den recht großen Raum. Gegenüber den beiden stand Lucas neben dem Captain und in einer anderen Ecke stand Amanda, sie war vor ein paar Tagen zu den beiden gestoßen und hielt die restlichen fünf Mann der Crew mit ihrer Ingram in Schach. "Wie sieht's im Maschinenraum aus?" fragte Lucas den gerade angekommen Charles. "Naja, da klebt Hirn an der Wand, der Maschinist hielt sich für

besonders schlau, nur der Junge hier hat auf mich gehört!" "Gut, los zu den anderen." meinte Lucas leicht angespannt. "Okay Captain, wer hat hier das Sagen?" "Na ich!" brüllte ihn der Captain wütend und von sich überzeugt an. Lucas zögerte nicht lange und schoss dem Mann in die Brust, woraufhin dieser leblos auf den Stahlboden krachte. Etwas genervt rieb sich Lucas die Augen und fragte: "Gleich noch mal ...Wer hat hier das Sagen?" "Na Sie!" antworteten die eingeschüchterten Crewmitglieder. "Gut, gut, nach dem wir das geklärt haben, wo habt ihr den Passagier raus gelassen, welchen ihr vom Mars mitgenommen habt?" "Auf der Saturn-Station Alpha, Sir!" meinte einer der in der Ecke stehenden schnell. "Sehr schön. Gut dann war das auch schon alles!" Amanda und Lucas verließen die Brücke als erste und Lucas trat als letzter in das Schott und drehte sich zu den Besatzungsmitgliedern. "Entschuldigen Sie das Dreckig machen der Brücke aber die Grausamkeit musste leider sein!" dann schloss sich die schwere Tür und wurde von außen versperrt. "Ich dachte immer, Rache wäre in so einem Fall dein Lieblingswort?!" fragte Charles als sich der Trupp der Luftschleuse näherte. "Nein.. Grausamkeit. Ich fand immer, es klingt irgendwie edler..." antwortete Lucas und grinste Charles dabei breit an, welcher inzwischen genüsslich auf einem Schokoriegel herumkaute. "Irgendwann bringt dich das Zeug noch mal um!" stellte Amanda fest und trat als erste wieder auf ihr Schiff. "Weißt Du, ..." antwortete Charles "... dass ist der Grund warum ich, wenn mich mir ein neues Buch kaufe die letzte Seite zuerst lese! Falls ich sterbe, bevor ich fertig bin, kenne ich wenigstens das Ende." Lucas schüttelte lächelnd den Kopf, er hatte schon lange nicht mehr gelacht, vor allem seit der Hannibal jagte. "Charles, starte das Schiff und dock ab, wir verziehen uns zum Saturn, ich hau mich ne Runde aufs Ohr, sag Bescheid wenn was ist!" Ein kurzes Nicken bestätigte den Befehl und nur Amanda folgte Charles auf die Brücke.

Erleichtert ließ sich Charles auf den Sessel an der Steuerkonsole fallen und blickte nach draußen. Amanda an stellte sich hinter ihn und beobachtete das ablegen, eigentlich war sie keine Kopfgeldjägerin sondern arbeitete im Auftrag eines Sicherheitsunternehmens, leider mochte sie einen der Klienten nicht und hat ihn mit ihrem Buschmesser kastriert. Noch heute muss sie bei dem Gedanken an die Aktion lächeln.

Nach dem der Vorgang abgeschlossen war lehnte sie sich nach vorn und küsste Charles sanft den Hals Als sich beide wieder angezogen hatten legte Amanda sanft ihre Arme von hinten um seinen Hals und blickte auf die Sterne.

"Ihr Bullen müsst euch an die Vorschriften halten!" grinste ihn der Gangster an, welcher auf dem Boden lag. "Ja, das sagt mein Chef auch immer zu mir." antwortete Jim schnell und das Grinsen auf dem Gesicht des Gangsters erstarb als er genüsslich den Abzug seines, mit einem Schalldämpfer versehenen, Sturmgewehrs durchzog. Drei Kugel sausten auf den am Boden liegenden zu und durchbohrten seinen Oberkörper an mehreren Stellen. "Bumm! Bumm! Bumm! Zwei Punkte für dich." Kam eine Stimme von hinten und Steve tauchte aus dem Dunkel der Gasse auf, auch er trug, wie Jim, einen Kampfanzug welcher die Insignien der Saturn-Spezial-Polizei kurz SSP trug. "Und hast Du einen erwischt?" "Nein aber ..." er deutete auf einen Eingang welchen der Gangster eigentlich bewachen sollte. "... ich schätze dort gibt es noch einiges zu tun!" Jim nickte nur kurz zustimmend und Steve lud seine Waffe durch. Donnernd gab die Metalltür dem Tritt nach und Jim sprang herein "Willkommen auf unserer Party, Bruder!" schallte es ihnen entgegen und nur Sekunden später wurden beide von einem Geschosshagel empfangen. Instinktiv warfen sich beide hinter irgendetwas was ihnen auch nur den Hauch einer Deckung bot. Ein schnelles Klackern

zeugte davon, dass ihrem Gegenüber die Munition ausgegangen war. Steve richtete sich auf und eröffnete mit den Worten: "Ho-Ho-Ho, and I have a machine gun." das Feuer auf den ungedeckten Gegner dessen Brust nun von mehreren Geschossen in eine Kraterlandschaft verwandelt wurde. Eine Sekunde nach dem Steve des Feuer eingestellt hatte herrschte vollkommene Ruhe im Raum. Langsam kippte der Gangster nach hinten und krachte auf die dunklen Holzbretter welche den Boden des Raumes bildeten. "O Schreck, o schreck der Quaterback ist weg!" meinte Jim mit einem breiten Grinsen, was Steve durch sein Nachtsichtgerät genau erkennen konnte, im Vorbei huschen und sicherte den Durchgang zum nächsten Raum. "Wo nimmst Du nur immer diese passenden Sprüche her?" fragte er noch kurz und folgte ihm dann. Der folgende Raum war nicht mehr als ein Treppenhaus und beiden schlichen vorsichtig und mit ihren Waffen voran nach oben. Vor einer Tür kamen beide zum stehen, keine Wache bewachte diese, was beide für recht ungewöhnlich hielten. "Ok Du gehst als erstes!" meinte Jim. "Ich? Warum ich? Nur weil ich schwarz bin? Der Schwarze stirbt immer zuerst, vergiss es Du gehst vor!" "Ist ja ok, reg dich ab!" Jim atmete noch einmal kurz durch und öffnete dann die Tür er zog seine Waffe hoch und brüllte "SSP, Waffen weg!" in den Raum. Doch anstatt erneut mit Kugeln empfangen zu werden blieb alles ruhig. Ihnen bot sich jedoch ein Bild des Grauens. Der Mafioso welchen sie eigentlich verhaften sollten hing tot in seinem Sessel, seine Kehle war aufgeschlitzt, die Augen lagen vor ihm auf dem Schreibtisch auf einem Zettel. Einer seiner Leibwächter war mit seinen Händen an die Wand genagelt worden und wahrscheinlich durch sein eigenes Gewicht erstickt. Der andere Leibwächter hing Kopfüber in einem Becken mit Piranhas, welche ihn inzwischen recht sauber abgenagt hatten. Steve überprüfte den Zettel auf dem Tisch.

Wirf die deine Augen mal hier rauf, Jeverson, Du hast mich in der Psychatrie auf dem Mars bewacht, Du hast mich Tag und Nacht wach gehalten mit dienen sinnlosen Zellendurchsuchungen. Grüß die ewigen Jagdgründe, mein Freund dein alter Freund Hannibal.

"Hier ist Goldglöckchen an Mama Bär, wir haben Jeverson gefunden ... allerdings ist er tot, ebenfalls seine Leibwächter!" "Mama Bär an Goldglöckchen, verstanden, wir schicken ein Aufräumkommando, bleiben Sie vor Ort!" Ein doppeltes Klicken des Funkgerätes bestätigte den Befehl des Hauptquartiers. „Was war hier passiert?“ fragte sich Jim und wartete mit Steve auf die Verstärkung.

Erneut strich Hannibal einen Kandidaten auf seiner Abschussliste. Nun waren es nur noch wenige Namen welche er entfernen musste. Er blickte auf die Sterne und dann auf den unter ihm liegenden Saturn. Was mag wohl aus den Piraten geworden sein welche ihn verfolgen? Ob er aufgegeben hatte ihn zu suchen nachdem er ihn in New Kairo einfach hat stehen lassen, oder würde er sein Versprechen war machen und ihn bis ans Ende des Universums verfolgen.

==--==

Noch ein Hinweis von mir, die "....." bedeuten, dass ein Adulter-Inhalt an dieser Stelle kommen müsste. Da ich diesen Text allen zugänglich machen möchte, habe ich ihn weg gelassen. Wer den weggelassenen Inhalt möchte kann mir eine Nachricht mit seiner E-mail-Adresse schicken und ich sende dann den gesamten Text.